

Eingewöhnung in der Krippe „Schmetterlinge“

Unsere Eingewöhnung orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell sowie am Modell der sanften Eingewöhnung aus Österreich. Dabei steht eine sichere Bindung, die individuellen Bedürfnisse des Kindes und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern im Mittelpunkt

1. Allgemeine Informationen

Eine kontinuierliche Eingewöhnung ist für den Erfolg des Prozesses von großer Bedeutung. Daher bitten wir Sie, während dieser Zeit möglichst keinen Urlaub oder andere längere Abwesenheiten zu planen. Außerdem sollten Fehltage nach Möglichkeit vermieden werden.

Pro Woche werden in der Regel maximal zwei Kinder eingewöhnt. Die Aufnahmetage sind Dienstag und Donnerstag. In Ausnahmefällen können zwei Kinder gleichzeitig eingewöhnt werden, jedoch zeitlich versetzt, sodass jedes Kind ausreichend individuelle Begleitung erhält.

Der Montag dient der Orientierung und dem Ankommen. Daher werden an diesem Tag keine neuen Eingewöhnungsschritte begonnen. Das bedeutet: keine neue Eingewöhnung, keine erste Trennung, kein erstes Mittagessen und auch kein erster Mittagsschlaf in der Krippe.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Kind in den ersten zwei Monaten – bis die Eingewöhnungszeit vollständig abgeschlossen ist – möglichst nicht länger als 14.00 Uhr in der Krippe zu betreuen. So hat Ihr Kind ausreichend Zeit, sich an die neue Umgebung und den Krippenalltag zu gewöhnen.

Jede Eingewöhnung ist individuell. Deshalb ist uns eine Zusammenarbeit mit Ihnen besonders wichtig. Vor Beginn der Eingewöhnung bitten wir Sie um ausführliche Informationen über Ihr Kind, z. B. zu Essgewohnheiten, Schlafgewohnheiten und Schlafritualen, Vorlieben, Interessen und Besonderheiten im Alltag.

2. Dauer der Eingewöhnung

Für die Eingewöhnung werden in der Regel 3 Wochen eingeplant (*anlehnend an die Berliner Eingewöhnungsmodell*). Dabei orientieren wir uns jedoch an den individuellen Bedürfnissen und dem Entwicklungstempo Ihres Kindes. Deshalb kann sich die Eingewöhnungszeit verkürzen oder verlängern. Einzelne Schritte können bei Bedarf wiederholt werden oder es kann notwendig sein, einen Schritt zurückzugehen.

3. Die ersten drei Tage

In den ersten drei Tagen beginnt die Eingewöhnung immer um 9:30 Uhr.

An den ersten 3 Tagen besuchen Ihre Kinder gemeinsam mit Ihnen für ca. 1 Stunde die Krippe.

In dieser Zeit übernehmen Sie die Betreuung Ihres Kindes.

Pädagogische Fachkräfte halten sich mit der direkten Kontaktaufnahme zurück, bleiben jedoch in Sichtweite und in der Nähe des Kindes.

4. Erster Trennungsversuch

Zwischen dem vierten und sechsten Eingewöhnungstag findet in der Regel der erste Trennungsversuch statt. Dieser dauert etwa 10 -20 Minuten. Sie verabschieden sich kurz, klar und verlässlich von Ihrem Kind und verlassen anschließend den Gruppenraum. Während der Trennungszeit bleiben Sie im Haus und in unmittelbarer Nähe der Gruppe.

5. Abholung nach der Trennung

Nach der Trennung zeigen Sie sich an der Gruppentür und rufen Ihr Kind, ohne dabei den Gruppenraum erneut zu betreten. Dadurch erhält Ihr Kind ein klares Signal, dass die Krippenzeit beendet ist und es nun abgeholt ist. Anschließend verlassen Sie und Ihr Kind gemeinsam die Einrichtung.

6. Schrittweise Verlängerung der Trennungszeit

Verläuft der erste Trennungsversuch erfolgreich, wird die Trennungszeit in den folgenden Tagen schrittweise verlängert. Sie verabschieden sich zunehmend früher, während Ihr Kind immer länger von den pädagogischen Fachkräften begleitet und betreut wird. Dabei richten sich alle weiteren Schritte nach dem individuellen Wohlbefinden und den Bedürfnissen Ihres Kindes.

7. Ende der Besuchszeit

Die pädagogische Fachkraft informiert Sie, wann die Besuchszeit beendet wird. Sie kündigen Ihrem Kind das Ende der Spielzeit an und anschließend verlassen Sie und Ihr Kind gemeinsam die Krippe.

8. Beziehungsaufbau

Sobald Ihr Kind Interesse an einer pädagogischen Fachkraft zeigt oder Kontaktbereitschaft signalisiert, steigt diese aktiv in den Beziehungsaufbau ein. Sie gestaltet und pflegt die Beziehung einfühlsam und sorgt für eine stabile und verlässliche Verbindung.

9. Bezugsperson

Jedes Kind sucht sich seine Bezugsperson selbst aus. Es werden keine Bezugserzieher*innen zugewiesen. Die pädagogischen Fachkräfte orientieren sich an den Signalen und Bedürfnissen des Kindes.

10. Wickeln

In der Eingewöhnungszeit wird Ihr Kind anfangs von Ihnen gewickelt. Ab dem vierten Eingewöhnungstag begleitet eine pädagogische Fachkraft, zu der Ihr Kind gerade eine Beziehung aufbaut Sie und Ihr Kind in den Wickelraum. So kann Ihr Kind die neue Situation in Begleitung einer vertrauten Person kennenlernen. Nach einigen Tagen übernimmt die pädagogische Fachkraft das Wickeln, zunächst in Ihrer Anwesenheit und später alleine.

11. Mittagessen in der Krippe

Verläuft die Eingewöhnung planmäßig, bleibt Ihr Kind zu Beginn der dritten Eingewöhnungswoche bereits bis zum Mittagessen in der Krippe.

12. Schlafenszeit während der Eingewöhnung

Die Gestaltung der Schlafenszeit erfolgt in den ersten zwei Monaten individuell und immer in enger Absprache mit Ihnen. Während dieser Phase ist es für uns wichtig, dass Sie als Eltern jederzeit erreichbar sind. So können wir Sie bei Bedarf kurzfristig kontaktieren und in die Krippe bitten, beispielsweise wenn Ihr Kind nicht zur Ruhe kommt oder Unterstützung benötigt.

Sollte Ihr Kind vor dem Mittagessen spontan in der Gruppe einschlafen, werden Sie von uns informiert. Sobald Ihr Kind wieder aufgewacht ist, werden Sie benachrichtigt und können Ihr Kind in der Kindertageseinrichtung abholen.

Vor dem ersten Mittagsschlaf in der Krippe informieren sich die pädagogischen Fachkräfte ausführlich über die Schlafgewohnheiten und Rituale Ihres Kindes. Diese Informationen helfen uns, Ihrem Kind eine vertraute und sichere Schlafsituation zu ermöglichen.

13. Abschluss der Eingewöhnung

Ist die Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen und fühlen sich alle Beteiligten mit der neuen Situation wohl, gilt die Eingewöhnung als beendet.

Im Anschluss findet zeitnah ein Reflexions- bzw. Abschlussgespräch zwischen Ihnen und der pädagogischen Fachkraft statt. In diesem Gespräch wird der Verlauf der Eingewöhnung gemeinsam reflektiert, Erfahrungen werden ausgetauscht und offene Fragen besprochen. Ziel ist es, den Übergang in den regulären Krippenalltag gemeinsam abzuschließen und die weitere Zusammenarbeit vertrauensvoll fortzuführen.

Wir möchten Sie aufrichtig bitten, sich jederzeit an uns zu wenden bei jeglichem Gesprächsbedarf, Fragen, Anregungen, Unsicherheiten etc.

Ihr Krippenteam